

REZENSION 2008/03



Michael Losse

DIE MOSEL

Burgen, Schlösser, Adelssitze und Befestigungen von Trier bis Koblenz

Michael Imhof Verlag
Petersberg, 2007

ISBN 978-3-86568-240-6

Preis: 16,80 EUR (D), 17,30 EUR (A), 29,90 CHF

AUTOR

Der Autor Dr. Michael Losse ist Historiker und Kunstgeschichtler und zählt zu den bekanntesten deutschen Burgenexperten. Als Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Deutschen Burgenvereinigung e.V. und als Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Festungsforschung (DGF) gehören neben Burgen auch Festungen zu seinen Forschungsgebieten. Dr. Losses Arbeitsschwerpunkte sind die Wehranlagen der griechischen Ägäis-Inseln, des Hegau und Thurgau, der Eifel und des Ahrtales und nicht zuletzt des Moselgebietes, dessen Burgen er sich im vorliegenden Buch widmet.

FORMALIA

Das im Mai 2007 in erster Auflage im Michael Imhof Verlag erschienene Buch "Die Mosel - Burgen, Schlösser, Adelssitze und Befestigungen von Trier bis Koblenz" hebt sich mit seinem Format von 16,5 cm x 24 cm bereits durch seine Größe deutlich von ähnlichen "Burgenführern" anderer Verlage ab.

Das Buch weist einen Umfang von 193 Seiten auf und wiegt 605 g. Illustriert wird das Buch mit 456 farbigen Abbildungen. Ergänzt werden die Farbabbildungen durch zahlreiche alte Ansich-

ten, Stiche, Grundrisse und sonstige Pläne. Eine einfach gehaltene geographische Karte mit Darstellung der Lage der vorgestellten Objekte auf dem hinteren Deckeleinband rundet den insgesamt guten Eindruck ab.

Neben diesem Band für die „Mosel“ sind im gleichen Verlag zwei weitere Bände zu den Burgen der „Lahn“ (siehe Rezension 2008/02) und des „Rheins“ erschienen.

Der Preis von 16,80 EUR (D) ist für ein Buch dieses Umfangs, Inhalts und Größe erfreulich günstig.

Bewertung



GLIEDERUNG

Das Buch "Die Mosel" ist, wie fast alle neueren und vergleichbaren Burgenführer, klar in zwei große Abschnitte gegliedert: Einleitung - mit Hintergrundinformationen zur vorgestellten Region und zum Burgenbau in dieser Region (S. 4-15) - und Vorstellung der Burgen in Katalogform (S. 16-193).

Die Einleitung besteht aus drei Kapiteln ("Einführung", "Geschichtlicher Überblick", "Burgenkunde"), wobei das letzte Kapitel „Burgenkunde“ nochmals in kürzere Unterkapitel unterteilt ist. Die Einteilung dieser Unterkapitel

erfolgt unter einem geschichtlichem Aspekt. Die Auflistung der Objekte im zweiten Abschnitt des Buches erfolgt in Katalogform, wobei die Reihenfolge der Objekte gewöhnungsbedürftig ist, da sie anhand der alphabetischen Reihenfolge der Ortsnamen erfolgt. Eine solche Sortierung hat durchaus Vorteile, werden dem Leser doch alle Objekte eines Ortes im Zusammenhang präsentiert, womit lästiges Hin- und Herblättern zwischen Objekten des gleichen Ortes entfällt. Nachteilig dagegen ist, dass keine komfortable Suche anhand des Burgnamens durch diese Sortierung möglich ist.

Bewertung



INHALT

“Einführung”, “Geschichtlicher Überblick”, “Burgenkunde” (S. 4-15)

In der anderthalb Seiten umfassenden „Einführung“, welcher ein literarisches Zitat Kasimir Edschmids über die Mosel vorangestellt ist, informiert der Autor den Leser zunächst über den Fluß, seinen Verlauf und seiner Bedeutung als Handelsweg. Auch die geographischen und geologischen Besonderheiten der Region werden vom Autor detailliert erläutert. Letztere haben einen nicht zu unterschätzenden Einfluß auf den Burgenbau, da sie das zur Verfügung stehende Baumaterial vorgeben. Im weiteren Verlauf der Einführung folgt eine Erläuterung des Autors, wie die Auswahl der 106 in diesem Buch vorgestellten, zwischen Trier und Koblenz gelegenen Objekte erfolgte.

Auf den nachfolgenden anderthalb Seiten wird unter dem Titel „Geschichtlicher Überblick“ die Geschichte der Moselregion von ur- und frühgeschichtlicher Zeit bis zum Jahre 1815, dem Jahr in welchem die Moselregion ein Teil des Staates Preußen wurde, dargestellt.

Den Abschluß der drei einleitenden Kapitel bildet das neunseitige Kapitel „Burgenkunde“ (S. 7-15). Es sei hierbei jedoch, wie bereits bei einem anderen Buch des Autors (siehe Rezension 2008/02), angemerkt, daß der Begriff Burgenkunde sehr weit gefaßt wird und neben Burgen auch andere Arten von Wehr- und Repräsentationsbauten beinhaltet (von Stadt-

mauern über Wehrkirchen und Festungen, sowie Schanzen und Landwehren, bis hin zu bürgerlichen Villen. Schwerpunkt bilden jedoch - erfreulicherweise - die Burgen.

“Katalog” (S. 16-193)

Den Hauptteil des Buches nimmt die Darstellung der Anlagen in Katalogform ein. Dabei reicht die geschichtliche Spanne der vorgestellten Anlagen von frühgeschichtlichen Wallburgen und einem keltischen Oppidum bis hin zu historistischen Schlössern und Bürgerbauten des 19. Jh. Der Katalogteil beinhaltet auch Beschreibungen von Stadtbefestigungen, Höfen, Stiftsbauten und anderen Fortifikations-, Repräsentations- und sonstigen Bauten. Sogar eine römerzeitliche Befestigung wie die Trierer „Porta Nigra“ wird umfassend abgehandelt. Einem Teil der Leser mag dies wie ein Sammelsurium von unterschiedlichsten Bauwerken verschiedenster Epochen vorkommen. Diese Leser werden sich fragen, ob die Auswahl nicht hätte nach strikteren Kriterien erfolgen können (besonders im Hinblick auf die Befestigungsanlagen, die aus Platzgründen nicht im Buch aufgenommen werden konnten). Andere Leser dagegen werden die Vielfalt der beschriebenen Objekte erfreut begrüßen.

Die Länge der Objektbeschreibungen variiert stark und reicht von Kurzbeschreibungen, bestehend aus einigen Sätzen, bis hin zu ausführlichen Beschreibungen, die mehrere Seiten umfassen. Im Besonderen letztere Beschreibungen umfassen neben aktuellen Bildern auch in der Mehrzahl alte Ansichten (z.B. Stiche), Aufrisse und Grundriss- oder Lagepläne, was positiv hervorgehoben werden sollte, da solche Zeichnungen in anderen Burgenführern Mangelware sind oder ganz fehlen. Auch die in einer rötlichen Box kenntlich gemachten Informationen zur Zugänglichkeit, die ans Ende fast jeder Objektbeschreibung angefügt sind, sollen hier lobend, da für den Leser äußerst hilfreich auf einer Besichtigungstour, erwähnt werden.

Literatur (Innenseite Buchdeckel)

Die einseitige, auf der Innenseite des vorderen Buchdeckels gedruckte Literaturliste trübt den guten Gesamteindruck des Buches und wird zumindest den an weiterer Information inter-

essierten Burgenfreund enttäuschen. Die Liste stellt einerseits nur eine Auswahl der verwendeten Literatur dar, andererseits bietet die Liste in der dargebotenen Form keine Möglichkeit zur Korrelation mit den im Buch vorgestellten Objekten. Dies ist umso enttäuschender, da der Autor selbst in seinem drei Monate zuvor erschienenen Buch über die Burgen und Schlösser der Lahn (siehe Rezension 2008/02) gezeigt hat, wie man es besser machen kann.

Bewertung



ZUSAMMENFASSUNG

Das Buch "Die Mosel - Burgen, Schlösser, Adelssitze und Befestigungen von Trier bis Koblenz" von Michael Losse stellt für jeden Burgenfreund, der diese Region besuchen möchte, eine lohnende Anschaffung dar. Der Leser erhält zu allen vorgestellten Objekten, soweit möglich, ausführliche Informationen. Ebenso muß die Bebilderung des Buches mit zahlreichen Fotos, Plänen, Stichen, Zeichnungen etc. positiv vermerkt werden.

Von praktischem Nutzen für den Leser sind die Zusatzinformationen über die Zugänglichkeit der Objekte und die auf dem Rückumschlag dargestellte Karte mit der Lage der Objekte entlang des Flußlaufs.

Zudem ist der für ein Buch dieses Formats und dieser Qualität günstige Preis erfreulich. Es bleibt zu hoffen, daß der Michael Imhof Verlag seine Burgenreihe über Flüsse und ihre Burgen fortsetzt.

Gesamturteil



Rezensent:
Dr. Olaf Kaiser

Penzberg / Dezember 2008

BEWERTUNGSLEGENDE

- sehr gut
- gut
- durchschnittlich
- schwach
- mangelhaft